

Lernen – Machen – Publizieren: deutsch-deutsche Geschichte(n) im Netz

Oliver Baumann und Miriam Menzel

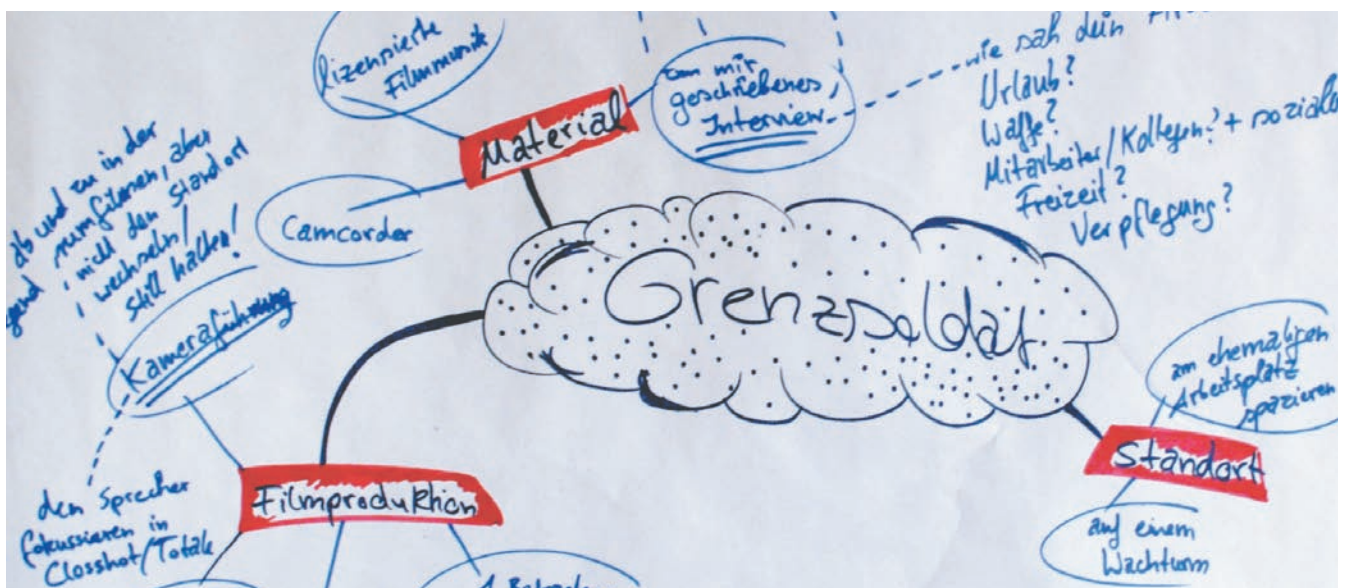
Museen, Gedenkstätten, Kirchen, Stiftungen, Vereine – allorten wird in diesem Jahr der Revolution von 1989 gedacht. Auch an den Schulen ist das Ende der DDR und der 20. Jahrestag des Mauerfalls ein großes Thema. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen vor einer spannenden Herausforderung: Kein Schüler hat die Ereignisse des Jahres 1989 mehr selbst erlebt, nur in wenigen Familien wird über die Zeit der deutschen Teilung und die Zeit des Umbruchs 1989/90 gesprochen, viele der Jugendlichen haben ein eher diffuses Bild von der jüngsten deutschen Vergangenheit. Zugleich wünschen sich jedoch „weit über 70 % der Schüler (...) eine intensivere Befassung mit der DDR-Geschichte“, wie eine Studie der Freien Universität Berlin ergab.

Im Jubiläumsjahr gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Geschichte der DDR und ihres Untergangs mit Schülern zu erkunden: eine Exkursion zu den Stätten der Friedlichen Revolution in Leipzig, Erfurt oder

Plauen, ein Besuch der Comic-Ausstellung „Da war mal was“ in Berlin, Zeitzeugengespräche, Autorenlesungen – die Angebotspalette ist breit. Eine Besonderheit in dieser „Erinnerungslandschaft“ stellt das Internet-Bildungsprojekt „Deine Geschichte“ dar, das im Frühjahr 2008 an den Start ging. Das nicht-kommerzielle Projekt wendet sich mit einem umfangreichen Online-Angebot und spannenden Workshops an Schüler und Lehrer. „Deine Geschichte“ wurde von Pädagogen, Historikern und Medienwissenschaftlern entwickelt und steht für ein neues, aktives und nachhaltiges Lernen. Das Geschichtsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler stärken und insbesondere deutsch-deutsche Geschichte mitreißend vermitteln, das sind die Ziele von „Deine Geschichte“. Unterstützt und gefördert wird das Projekt dabei im Wesentlichen von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für Politische Bildung.

„Deine Geschichte“ verfolgt einen grundlegenden Gedanken: Geschichte besteht aus Geschichten. Wer die Geschichte, diesen Kollektivsingular, verstehen möchte, der muss sich darüber im Klaren sein, dass die Geschichte eigentlich ein Plural ist und sich aus vielen Einzelgeschichten zusammensetzt. Kleine Geschichten, die auch die Großeltern und Eltern, Freunde, Bekannte und Nachbarn erzählen und die auf die große Geschichte zurückverweisen. Während Geschichtsbücher sich häufig um die abstrakten Linien, um den Wettlauf der Systeme, um die Einbettung in die europäische Geschichte und die Weltgeschichte bemühen, strebt „Deine Geschichte“ auch die Verzahnung der deutsch-deutschen Geschichte mit der Lebenswirklichkeit der Schüler an. Dass die deutsche Nachkriegsgeschichte die eigene, persönliche Lebensgeschichte betrifft, versucht der Titel vor Augen zu führen. „Deine Geschichte“ begreift sich dabei als komplementäre Ergänzung zu der eher makrohistorischen Betrachtungsweise vieler Schulbücher.

Dazu holt „Deine Geschichte“ die Schüler da ab, wo sie sich besonders gern und oft aufhalten: im Internet. Die Schüler bewegen sich mit einer Geschwindigkeit und Selbstverständlichkeit durch das Netz, die Staunen macht. Viele Jugendliche laden Tag für Tag



Am Anfang ein Plakat: Themenfindung für einen Videobeitrag

Unmengen von Video- und Audiodateien, Fotos und Texten auf Portale wie YouTube oder SchülerVZ hoch. Nicht wenige benutzen Schnitt- oder Bildbearbeitungsprogramme, um ihren Beiträgen den letzten Schliff zu geben. Hier knüpft das Onlineportal www.deinegeschichte.de an. Unter dem Motto „Lernen – Machen – Publizieren“ ruft „Deine Geschichte“ Schüler aus ganz Deutschland dazu auf, die Geschichte der DDR und der deutschen Teilung selbst zu entdecken, eigene Geschichten zu recherchieren, Interviews mit Zeitzeugen zu führen, Video-, Audio-, Foto- oder Textbeiträge zu produzieren und auf dem Portal zu publizieren. Dabei erfährt der User auf [deinegeschichte.de](http://www.deinegeschichte.de) nicht nur, wie man Interviews, Reportagen oder andere Beiträge vorbereitet, welche Hilfsmittel man zur Umsetzung braucht und wo man Mikrofone, Kameras u.ä. ausleihen kann. In kurzen, leicht verständlichen Videotutorials finden die Nutzer auch Tipps zur Nachbearbeitung ihrer Beiträge. Darüber hinaus setzt sich „Deine Geschichte“ für einen differenzierten, kritischen Umgang der Schüler mit den medialen Inhalten ein – eine Kompetenz, die für eine lebendige Demokratie unverzichtbar ist.



Kameraeinweisung beim Workshop in Hermannswerder
Fotos: Kooperative Berlin

Neben Userbeiträgen finden Besucher des Portals auch Informationen zu Erinnerungsorten sowie sorgfältig aufbereitetes Unterrichtsmaterial zur Geschichte der DDR auf der Internetseite. Behandelt werden Themen wie „Opposition und Widerstand“, „Stasi und Spionage“ und „Familie, Jugend und Schule“. Alle Lernmaterialien – Audio- und Videobeiträge, Dokumente, Arbeitsblätter und Aufgaben – stehen jedem Nutzer kostenlos zur Verfügung. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die „Vor-Ort-Angebote“ des Projekts „Deine Geschichte“. So veranstaltet das „Deine Geschichte“-Team deutschlandweit regelmäßig Workshops, die Schüler und Lehrer mit dem Online-Angebot des Projekts bekannt machen sollen und in denen die Teilnehmer selbst kurze Zeitzeugen-Interviews trainieren und mit Videokamera-Einsatz produzieren. Die positive Resonanz auf diese Seminare zeigt, dass Jugendliche mit den richtigen Mitteln leicht für Geschichte zu begeistern sind. Die vor und hinter der Kamera gesammelten Erfahrungen bezeichnen Schüler und Lehrer gleichermaßen als äußerst gewinnbringend. Alle Teil-



Vor der Kamera: Eine Schülerin beim Workshop in Geesthacht

nehmer – egal ob Lehrer oder Schüler – sind stolz auf den eigenen Video-Beitrag und motiviert, das Thema „DDR“ und „deutsche Teilung“ im Unterricht einmal anders anzugehen.

Ein weiteres attraktives „Vor-Ort-Angebot“ stellt die Interview-Reihe „Schüler fragen – Politiker antworten“ dar. In dieser Reihe befragen Schüler namhafte Politiker zu ihren persönlichen Erlebnissen rund um die deutsche Teilung, den Mauerfall und die Wiedervereinigung. Das „Deine Geschichte“-Team vermittelt die prominenten Interviewpartner, hilft den Schülern bei der Vorbereitung der Interviews und übernimmt die Aufzeichnung derselben. Mittlerweile standen uns bereits mehrere Politiker Rede und Antwort – darunter Innenminister Wolfgang Schäuble, der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker und der amtierende Bundespräsident Horst Köhler. Nach fast anderthalb Jahren Projektlaufzeit sind auf dem Online-Portal www.deinegeschichte.de über 70 User-Beiträge versammelt. Dazu kommen zahlreiche Beiträge der „Deine Geschichte“-Redaktion. Insgesamt haben über 30.000 verschiedene User das Portal besucht. Seit dem Start des Projekts wurden zudem über 20 Lehrer- und Schüler-Workshops – von Saarbrücken bis Bautzen – durchgeführt, zahlreiche weitere sind für den Herbst und Winter in Planung.

Momentan wird der Relaunch der Internetseite umgesetzt. Die Neuauflage von [deinegeschichte.de](http://www.deinegeschichte.de) wird dann neben den bekannten Angeboten zusätzliche Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten, wie z.B ein Wiki oder ein Forum bereitstellen.

Eines der elementaren Ziele der Kooperative Berlin – der Macher von „Deine Geschichte“ – ist ein langfristiges, attraktives Angebot zum Thema deutsch-deutsche Zeitgeschichte zu schaffen, welches auch nach den Gedenkjahren 2009 und 2010 im Fokus der schulischen und außerschulischen Bildung bleibt.